

# Rotblau

NR. 4 · 2016/2017 · ST. JAKOB-PARK

**MATCH**



**SA 10.09.2016 20.00 UHR**

## *FC Basel 1893* *Grasshopper Club*

 **NOVARTIS**

 **adidas**

 **Basler  
Kantonalbank**

 **OCHSNER  
SPORT**

 **FELDSCHLÖSSCHEN**

 **EUROPA PARK**

## Stammspieler

Der Stammspieler ist keiner, der mit einem Stamm spielt, zum Beispiel Baumweitwurf. Er spielt auch nicht Schach mit dem Winterthurer Schriftsteller Peter Stamm.

Vielmehr ist er einer aus der Fussballbranche, und alle wissen, was gemeint ist.

Vor dem Länderspiel gegen die Portugiesen vom letzten Dienstag hat nicht nur eine Zeitung das Schweizer Kader durchforstet und jene unter die Lupe genommen, die am Wochenende zuvor in ihrem Verein nicht zur Startaufstellung gehörten. Egal, wie sie heissen, egal, wo sie spielen – wer nicht zusammen mit der Einlaufmusik und einem Dreikäsehoch an der Hand den Rasen betritt, hat noch immer ein Geschmäcke an sich, ist einer aus der zweiten Reihe, ein Bankdrücker, ein Reserverad, ein Nichtbenötigter, ja, fast hängt ihm ein Stigma eines Verstossenen an.

Da scheint es auch nichts zu helfen, dass mittlerweile jeder moderne Trainer die Bezeichnung «Stammspieler» vermeidet. Denn er weiss am besten, weshalb ihm zwischen zwanzig und dreissig Berufsleute zur Verfügung gestellt werden: Halt weil er manchmal Personal für gleich vier Wettbewerbe benötigt – für die Meisterschaft, den Cup, den Europacup und nicht selten auch noch für die Nationalteams.

Es wäre einer also ein schöner Idiot, wenn er eine ganze Saison mit elf, zwölf, vielleicht dreizehn «Stammspielern» bestreiten würde. Oder

wenn einer, der in der 46. Minute eingewechselt oder vielleicht erst beim nächsten Spiel in drei Tagen eingesetzt wird, nicht gleich geschätzt und gleich behandelt würde wie jener, der heute beginnt. Man stelle sich das anderswo vor: Der Carchauffeur, der auf der 1500 Kilometer langen Fahrt als Erster am Steuer sitzt, würde als Stammfahrer bezeichnet. Und jener, der ihn nach vier Stunden ablöst, hiesse Ersatzchauffeur?

Oder im Theater: Ist einer, der erst im zweiten Akt auf die Bühne muss, weil es der Dramatiker so wollte, weniger wert als jener, der den ersten Auftritt im Stück hat?

Es gibt keine triftigen Gründe mehr, eine Fussballmannschaft quasi in Gute und in weniger Gute aufzuteilen. Beim FCB jedenfalls hat es im Kader keine Stammspieler und keine Ersatzspieler. Sondern es hat etwas mehr als zwei Dutzend Fussballer, und zwar für jede Position mindestens zwei möglichst gleichwertige. Schliesslich war vor vier Tagen Länderspiel, ist heute Meisterschaft, ist in drei Tagen Champions League und in einer Woche Schweizer Cup.

Dann sind wir mal gespannt, was jene fertigbringen, die heute spielen. Und was jene, die vielleicht erst am Dienstag dran sind.

*Joel Zieman*

# Willkommen im Club.



NEU und nur bei der BKB: attraktives Bankpaket für FCB-Fans. Mit vielen **rotblauen Vorteilen und Vergünstigungen.** [www.bkb.ch](http://www.bkb.ch)



**Basler  
Kantonalbank**  
fair banking



## Leiter Fitness

Werner Leuthard  
24.1.62, GER  
Kam 2016 vom  
FSV Frankfurt



## Talentmanager

Thomas Häberli  
11.4.74, SUI  
Kam 2014 vom  
BSC Young Boys



## 18

Germano Vailati  
30.8.80, Tor, SUI  
Kam 2012 vom  
FC St. Gallen



## 17

Marek Suchy  
29.3.88, Abwehr, CZE,  
Kam im Jan. 2014 von  
Spartak Moskau



## 30

Eray Cümart  
4.2.98, Abwehr, SUI  
Kam 2009 vom  
FC Concordia



## 8

Birkir Bjarnason  
27.5.88, Aufbau, ISL  
Kam 2015 von  
Delfino Pescara



## 20

Dereck Kutesa  
6.12.97, Aufbau, SUI  
Kam im Jan. 2016  
vom Servette FC



## 39

Davide Callà  
6.10.84, Aufbau, SUI  
Kam im Feb. 2014 vom  
FC Aarau



## Kond.trainer

Marco Walker  
2.5.70, SUI  
Kam 2005 vom  
FC Concordia



## Taktik-Analyst

Jean-Pierre Gerosa  
14.9.66, SUI  
Kam 2013 als  
Freelancer



## 3

Adama Traoré  
3.2.90, Abwehr, CIV  
Kam im Jan. 2015 von  
Vitória Guimarães SC



## 23

Éder Fabián Álvarez Balanta  
28.2.93, Abwehr, COL  
Kam 2016 von River Plate  
Buenos Aires (ARG)



## 36

Manuel Akanji  
19.7.95, Abwehr, SUI  
Kam 2015 vom  
FC Winterthur



## 10

Matías Emilio Delgado  
15.12.82, Aufbau, ARG/ITA  
Kam 2003 und wieder  
2013 von Al Jazira



## 24

Mohamed Elyounoussi  
4.8.94, Aufbau, NOR  
Kam 2016 vom  
Molde FK



## 77

Jean-Paul Boëtius  
22.3.94, Aufbau, NED  
Kam 2015 von  
Feyenoord Rotterdam



## Cheftrainer

Urs Fischer  
20.2.66, SUI  
Kam 2015 vom  
FC Thun



## Torhütertrainer

Massimo Colomba  
24.8.77, SUI  
Kam 2009 von den Grass-  
hoppers als Torhüter



## 1

Tomas Vaclík  
29.3.89, Tor, CZE  
Kam 2014 von  
Sparta Prag



## 4

Omar Gaber  
30.1.92, Abwehr, EGY  
Kam 2016 vom  
Al Zamalek SC



## 25

Blas Riveros  
3.2.98, Abwehr, PAR  
Kam 2016 vom Club  
Olimpia (Asuncion)



## 6

Geoffroy Serey Die  
7.11.84, Aufbau, CIV  
Kam 2016 vom  
VfB Stuttgart



## 11

Renato Steffen  
3.11.91, Aufbau, SUI  
Kam im Jan. 2016 vom  
BSC Young Boys



## 33

Kevin Bua  
11.8.93, Aufbau, SUI  
Kam 2016 vom  
FC Zürich



## 88

Seydou Doumbia  
31.12.87, Angriff, CIV  
Kam 2016 von der  
AS Roma



## Assistent

Markus Hoffmann  
29.6.72, AUT  
Kam 2012 und wieder  
2015 von Spartak Moskau



## Diagnostiker

Michael Müller  
20.9.82, SUI  
Kam 2015 von der  
Crossklinik Basel



## 13

Djordje Nikolic  
13.4.97, Tor, SRB  
Kam 2016 vom  
FK Jagodina



## 5

Michael Lang  
8.2.91, Abwehr, SUI  
Kam 2015 von den  
Grasshoppers



## 26

Daniel Hoegh  
6.1.91, Abwehr, DEN  
Kam 2015 vom  
Odense BK



## 7

Luca Zuffi  
27.3.90, Aufbau, SUI  
Kam 2014 vom  
FC Thun



## 15

Alexander Fransson  
2.4.94, Aufbau, SWE  
Kam 2016 vom  
IFK Norrköping



## 34

Taulant Xhaka  
28.3.91, Aufbau, SUI  
Kam 2003 und wieder 2013  
von den Grasshoppers



## 21

Marc Janko  
25.6.83, Angriff, AUT  
Kam 2015 vom  
Sydney FC





Bei wachsenden Ansprüchen  
sind wir der richtige Anlagepartner.

**RAIFFEISEN**

Wir machen den Weg frei



FC BASEL 1893

**7 Tage, 24 Stunden  
für Sie geöffnet.**

**[www.fcbwebshop.ch](http://www.fcbwebshop.ch)**



**Secur'Archiv**

**9 spezialisierte  
Hochsicherheitsarchive**  
in der ganzen Schweiz,  
auch in Basel

DMS, Scannen und Digitalisieren

**1500 UNTERNEHMEN  
HABEN UNS BEREITS IHRE  
ARCHIVE ANVERTRAUT.**



061 631 27 31  
[www.securarchiv.ch](http://www.securarchiv.ch)



1	Vaso Vasic	1990	SUI
18	Joël Mall	1991	SUI
27	Mateo Matic	1996	SUI
3	Nemanja Antonov	1995	SRB
5	Cédric Zesiger	1998	SUI
6	Alban Pnishi	1990	SUI
14	Numa Lavanchy	1993	SUI
23	Jean-Pierre Rhyner	1996	SUI
24	Jan Bamert	1998	SUI
33	Benjamin Lüthi	1988	SUI
4	Kim Källström	1982	SWD
7	Runar Mar Sigurjonsson	1990	ICE
8	Marko Basic	1988	CRO
10	Lucas Andersen	1994	DEN
11	Mergim Brahimi	1992	SUI
21	Caio	1986	BRA
31	Harun Alpsoy	1997	SUI
35	Nikola Gjorgjev	1997	SUI
17	Nicolas Hunziker	1996	SUI
19	Haris Tabakovic	1994	SUI
20	Ridge Munsy	1989	SUI
25	Ghubari Sherko	1996	IRQ
Präsident	Stephan Anliker	1957	SUI
Cheftrainer	Pierluigi Tami	1961	GER
Assistenztrainer	Zoltan Kadar	1966	ROM
Konditionstrainer	Nicolas Dyon	1978	FRA
Torhütertrainer	Christoph Born	1973	SUI
CEO	Manuel Huber	1987	SUI

## GC: starke Spitze, schmale Breite

**Im vierten Heimspiel dieser Spielzeit 2016/2017 gastiert mit dem Grasshopper Club Zürich der Rekordmeister im St. Jakob-Park. Was auf dem Papier ein Spiel zwischen Favorit und Aussenseiter sein wird, dürfte auf dem Rasen wie fast immer zu einer umkämpften Partie zwischen den statistisch zwei besten Schweizer Vereinen werden.**

«Die einzigen Fussballwahrheiten sind immer das Resultat und die Rangliste. Daran führt kein Weg vorbei.» Der dies jeweils in den Vorschauen zu Meisterschaftspartien zu sagen pflegte, heisst Claude «Didi» Andrey und war in den Neunzigerjahren der Aufstiegs-Trainer des FCB und deshalb in der Basler Fanszene schon längst so etwas wie eine Kultfigur.

Die aktuelle Rangliste der Raiffeisen Super League gibt aus rot-blauer Sicht ein erfreuliches Bild ab. Der FCB führt die Tabelle mit dem Punktemaximum von 18 Punkten an. Sein heutiger Gast und Widersacher hat neun Zähler geholt und belegt damit Rang vier. «Sowohl Platzierung wie Punktetotal entsprechen in etwa unseren Möglichkeiten», meinte Cheftrainer Pierluigi Tami (54) vor zwei Wochen. Und der Tessiner war damals gut gelaunt, hatten die «Hoppers» doch gerade einen der Titelanwärter, die Young Boys, mit 4:1 bezwungen.

Beim Zürcher Traditionsverein weiss man, dass die Zeiten, in denen die Blau-Weissen eine ähnlich domi-

nante Stellung wie sie heute der FC Basel hat, Vergangenheit sind. «Es wäre vermessen, vom Meisterschaftstitel sprechen zu wollen. Dafür fehlt uns schlicht die Konstanz, aber auch die Qualität und vor allem die Breite im Kader», hatte der schwedische Routinier Kim Källström schon am Ende der letzten Saison, welche die Grasshoppers auf dem vierten Rang abgeschlossen hatten, vorausgeblickt. Dass die Zürcher diesen «europäischen» Platz geholt hatten, war ihrem letzten Spiel der vergangenen Meisterschaft geschuldet, als sie in Basel 1:0 gewannen, was die Meisterfreunden von Rot-Blau am Ende des Tages dann aber nicht wirklich trüben konnte.

### Leistungsträger gehen, Talente kommen

Es ist das Los auch der heutigen FCB-Gäste, dass sie ebenso jeweils zum Saisonende Leistungsträger oder Trouvailles verlieren. Heuer waren es in erster Linie Torgarant Munas Dabbur und der polyvalent einsetzbare Offensivspieler Shani Tarashaj. Während der Israeli Dabbur nach Österreich zum Serienmeister Salzburg wechselte, versucht sich Nationalspieler Tarashaj nun in der Bundesliga. Er unterzeichnete zwar einen Vertrag in der Premier League beim Everton in Liverpool, wurde aber zur Erlangung von Spielpraxis an Eintracht Frankfurt ausgeliehen.

Die Zuzüge sind – noch – wenig prominent respektive bekannt. Aber die bisherigen Saisonpartien haben gezeigt, dass Numa Lavanchy –



Zwei nordische Fussballer im Zweikampf: Der FCB-Isländer Birkir Bjarnason gegen den Schweden Kim Källström, bei GC seit gut einem Jahr der übertragene Spieler und Routinier in einem jungen Team.

kam von Aufsteiger Lausanne nach Zürich – zu einer der Saison-Entdeckungen werden könnte. Von der isländischen Nationalmannschaft, welche an der EURO 2016 die Herzen der Anhänger eroberte, stiess Mar Sigurjonsson zu den «Hoppers», während Ridge Munsy nun nicht mehr in Thun, sondern im Letzigrund (und selbstverständlich auch auswärts) Tore schiessen soll. Und mit dem jungen Dänen Lucas Andersen (21) konnten die Grasshoppers ein Talent, das als Juwel bezeichnet wird, verpflichten. Andersen hat in den letzten Jahren die renommierte Ajax-Amsterdam-Fussballschule durchlaufen.

### Fast alle sind ausgeflogen ...

Wegen der Nationalmannschaftspause konnte FCB-Cheftrainer Urs Fischer «nur noch mit einem kleinen Rest trainieren. 21 der 28 Basler Kaderspieler sind für Nationalteams aufgeboden worden – landesweit einzigartig. «Ich erwarte gegen GC eine hartumkämpfte Partie. Wir werden uns durch unsere volle Punktzahl nicht täuschen lassen. Gegen keine andere Mannschaft

hat der FCB in den letzten Jahren so viele Punkte liegengelassen und verloren», sagte Trainer Fischer. Das stimmt, doch was Fischer vermutlich nicht weiss: Diese statistische Notiz gilt keineswegs nur für die letzten paar Jahre. Vielmehr ist GC von den aktuellen Schweizer Profivereinen der einzige Rivale, gegen den der FCB in Wettbewerbspiele eine negative Gesamtbilanz aufweist. Das gilt noch für vier weitere Clubs, doch die spielen heute entweder bei den Amateuren (FC Baden, Vevey-Sports) oder sind längst verschwunden (Cantonal Neuchâtel und Fire Flies Zürich).

Statistik hin oder her, der FCB wird sich heute auf eine harte Prüfung einzustellen haben. Denn wie sagte doch Gasttrainer Tami nach dem Ausscheiden aus der UEFA Europa League gegen den türkischen Grossclub Fenerbahce Istanbul? «Das Aus gegen diesen übermächtigen Rivalen ist kein Beinbruch. Eines kann ich jedoch versichern. Wir haben weiterhin nationale Ambitionen!»

Jordi Küng



Hol dir dein  
**Heimtrikot**  
unter [fcbwebshop.ch](http://fcbwebshop.ch)

**SRF** sport



**DOPPELPASS, LUPFER, TOR.**

FUSSBALL-HIGHLIGHTS UND LIVE-ÜBERTRAGUNGEN IM TV,  
IM RADIO UND JEDERZEIT ONLINE AUF IHREM SMARTPHONE.

[srf.ch/sport](http://srf.ch/sport)

Name	Spiele	Min.	Tore	Assists			
Luca Zuffi	7	630	2	4	0	0	0
Marek Suchy	7	626	2	1	2	0	0
Taulant Xhaka	7	605	0	2	2	0	0
Renato Steffen	7	468	2	1	0	0	0
Marc Janko	7	403	4	0	0	0	0
Tomas Vaclík	6	540	0	0	0	0	0
Eder Balanta	6	532	0	0	2	0	0
Birkir Bjarnason	6	317	1	1	0	0	0
Seydou Doumbia	6	314	3	0	0	0	0
Davide Callà	6	291	0	1	1	0	0
Mohamed Elyounoussi	6	291	1	2	0	0	0
Michael Lang	5	450	2	1	0	0	0
Adama Traoré	5	450	0	1	1	0	0
Matías Delgado	5	384	3	3	1	0	0
Omar Gaber	4	360	0	0	0	0	0
Daniel Hoegh	3	113	0	0	0	0	0
Jean-Paul Boëtius	2	79	1	0	0	0	0
Alexander Fransson	2	25	0	0	0	0	0
Germano Vailati	1	90	0	0	0	0	0
Manuel Akanji	0	0	0	0	0	0	0
Kevin Bua	0	0	0	0	0	0	0
Eray Cümart	0	0	0	0	0	0	0
Dereck Kutesa	0	0	0	0	0	0	0
Djordje Nikolic	0	0	0	0	0	0	0
Blas Riveros	0	0	0	0	0	0	0
Geoffroy Serey Die	0	0	0	0	0	0	0
Andraz Sporar	0	0	0	0	0	0	0



OSW

**WM 1970**  
Wunderparade gegen Pelé  
von Gordon Banks.

Schuheinlagen für Helden.

**HUESKES**  
ORTHOPÄDIE 

Basel  
bewegen?  
MAN kann.

MAN kann.



FC BASEL 1893

**7 Tage,  
24 Stunden  
für Sie  
geöffnet.**

[www.fcbwebshop.ch](http://www.fcbwebshop.ch)

### Die erste Direktbegegnung

**Sonntag, 11. November 1901 – Serie A Ostschweiz 1900/1901, 3. Runde  
FC Basel–Grasshopper Club Zürich 2:4 (1:3)**

Landhof (Basel) – SR ? Mory.

Torschützen: Unbekannt.

FC Basel: Fingerlin, Schweizer, Schneider (II), Burnier (II), Schorpp, Hug, Thalmann (I), Burnier (I), Schiess, Schneider (I), Pfeiffer.

Grasshopper Club: F. Dietiker, R. Höhr, S. Ankersmith, E. Sapiëha, Simonius, Arbenz, Delaquis, Billeter, Ott, Landolt, P. Ankersmith.

### Der höchste GC-Sieg

**Sonntag, 3. März 1901 – Serie A – Ostschweiz 1900/1901, 12. Runde  
Grasshopper Club Zürich–FC Basel 13:3 (?:?)**

Zürich – SR ? Frey.

Tore: ?; Schorpp (2), Choffey.

Grasshopper Club: Unbekannt.

FC Basel: Pflüger, Hug, Hofer, Schorpp, Mislán, Thalmann (I), Gürtler, Choffey, Pfeiffer, Laubi.

Bemerkungen: Der FCB trat zu zehnt an, da ein Spieler den Zug verpasst hatte. Zudem spielte er mit mehreren Spielern der 2. Mannschaft.

### Der höchste FCB-Sieg

**Sonntag, 12. September 2004 – Super League 2004/2005, 8. Runde  
FC Basel–Grasshopper Club Zürich 8:1 (5:0)**

St. Jakob-Park (Basel) – 27 816 Zuschauer – SR Jérôme Laperrière.

Tore: 21. Delgado 1:0. 32. Gimenez 2:0. 37. Petric 3:0. 43. Gimenez 4:0. 45.

Gimenez 5:0. 58. Gimenez 6:0. 73. Rogerio 6:1. 86. Mesbah 7:1. 89. Carignano 8:1.

FC Basel: Zuberbühler; Philipp Degen, Murat Yakin, Zwysig, Kleber; Huggel; Sterjovski (77. David Degen), Delgado, Petric, Chipperfield (46. Mesbah);

Gimenez (61. Carignano).

Grasshopper Club: Ambrosio; Lichtsteiner (46. Mitreski), Salatic, Stepanovs (33. Denicolà), Jaggy; Chihab, Seoane, Villarreal (64. Rogerio), Cabanas; Touré, Nuñez.

Gelbe Karte: 24. Jaggy (Foul), 34. Chipperfield (Foul), 40. Cabanas (Foul).

Gelb-Rote Karte: 87. Cabanas (Foul).

### Die erste Cupbegegnung

**Sonntag, 13. März 1932 – Schweizer Cup 1931/1932, 1/2-Final  
FC Basel–Grasshopper Club Zürich 1:8 (1:4)**

Rankhof-Stadion (Basel) – 9000 Zuschauer – SR Osterwalder.

Tore: 8. Adam 0:1, Hitrec 0:2, 18. Jaeck (Handspenalty) 1:2, Trello 1:3, 40. Hitrec 1:4, Hitrec 1:5, 79. Trello 1:6, Hitrec 1:7, 85. Zivkovic 1:8.

FC Basel: Plattko; Enderlin, Bielser; Schaub, Borecky, Hufschmid; Müller, Wionsowsky, Haftel, Schlecht, Jaeck.

Grasshopper Club: Pasche; Minelli, Weiler I; Neuenschwander, Schneider, Weiler II; Adam, Trelli, Hitrec, Xam, Zirkovic.

### Zuletzt

**Mittwoch, 25. Mai 2016 – Super League 2015/2016, 36. Runde  
FC Basel–Grasshopper Club Zürich 0:1 (0:1)**

St. Jakob-Park (Basel) – 30 682 Zuschauer – SR Stephan Klossner.

Tore: 41. Traoré (Eigentor) 0:1.

FC Basel: Vailati; Aljij (90. Samuel), Cümart (90. Degen), Suchy, Traoré; Zuffi, Fransson; Callà, Delgado (57. Boëtius), Bjarnason; Itten.

Grasshopper Club: Mall; Bauer, Pnishi, Bamert, Lüthi; Basic, Källström; Gjorgjev (82. Alpsoy), Caio (62. Tarashaj), Brahimi (71. Kamberi); Dabbur.

Gelbe Karte: 51. Basic (Foul), 52. Dabbur (Reklamieren), 52. Källström (Unsportlichkeit), 77. Boëtius (Foul), 79. Kamberi (Reklamieren).



# Anfeuern 2.0

Mit Teleclub Sport Live und der neusten Generation Swisscom TV 2.0 erleben Sie ausgewählte Spiele der Raiffeisen Super League in brillanter UHD-Bildqualität.\*  
swisscom.ch/fussball

Willkommen im Land der Möglichkeiten.

\* Der Empfang von UHD setzt ein UHD-fähiges TV-Gerät, eine Swisscom TV 2.0 Box (UHD-fähig) und eine Internetgeschwindigkeit von mindestens 40 Mbit/s voraus (Verfügbarkeit prüfen auf swisscom.ch/checker).

Swisscom TV 2.0

Neu mit Fussball  
in UHD.

  
swisscom

 TELECLUB  
SPORT LIVE

## RAIFFEISEN SUPER LEAGUE

### 7. RUNDE

Heute	20.00 Uhr	FC Basel 1893	-	Grasshopper Club
Heute	20.00 Uhr	BSC Young Boys	-	FC Luzern
Morgen	13.45 Uhr	FC Lausanne-Sport	-	FC Vaduz
Morgen	13.45 Uhr	FC Sion	-	FC Thun
Morgen	16.00 Uhr	FC St. Gallen	-	FC Lugano

## DIE TABELLE NACH 6 RUNDEN

1	FC Basel 1893	06	06	00	00	21:	4	18
2	FC Luzern	06	04	00	02	14:	11	12
3	BSC Young Boys	06	03	00	03	15:	12	9
4	Grasshopper Club	06	03	00	03	13:	10	9
5	FC Lausanne-Sport	06	02	02	02	11:	15	8
6	FC Lugano	06	02	01	03	8:	11	7
7	FC Vaduz	06	02	01	03	8:	12	7
8	FC St. Gallen	06	02	00	04	6:	8	6
9	FC Sion	06	02	00	04	8:	13	6
10	FC Thun	06	01	02	03	8:	16	5

## UEFA CHAMPIONS LEAGUE, GRUPPENPHASE 1. RUNDE

13.09.2016	21.45 Uhr	FC Basel 1893	-	Ludogorets Razgrad
13.09.2016	21.45 Uhr	Paris Saint-Germain	-	Arsenal FC

## UEFA EUROPA LEAGUE, GRUPPENPHASE 1. RUNDE

15.09.2016	19.00 Uhr	BSC Young Boys	-	Olympiakos Piräus
15.09.2016	21.05 Uhr	Villareal	-	FC Zürich

## HELVETIA SCHWEIZER CUP

### 1/16-FINALS

17.09.2016	18.00 Uhr	FC Seuzach	-	Grasshopper Club
18.09.2016	15.30 Uhr	Zug 94	-	FC Basel 1893

## RAIFFEISEN SUPER LEAGUE

### 8. RUNDE

20.09.2016	19.45 Uhr	FC Thun	-	FC St. Gallen
21.09.2016	19.45 Uhr	FC Luzern	-	FC Sion
21.09.2016	19.45 Uhr	FC Vaduz	-	BSC Young Boys
21.09.2016	20.30 Uhr	FC Lausanne-Sport	-	FC Basel 1893
22.09.2016	19.45 Uhr	FC Lugano	-	Grasshopper Club

## UNSER IMPRESSUM

Herausgeber	FC Basel 1893
Redaktion	Remo Meister und Josef Zindel
Layout	Morris Bussmann
Druck	Werner Druck & Medien AG, Basel
Auflage	30 000, erscheint vor jedem Heimspiel des FCB
Inserate	rotblau@fcb.ch



# Der FCB an der HESO 2016

# HE SO



Bereits zum dritten Mal in Folge ist der FC Basel 1893 zu Gast an der Herbstmesse Solothurn (HESO). Vom 23. September bis 2. Oktober 2016 ist der FCB an der HESO mit einem Stand vertreten, an dem es viele Attraktionen für alle Fans der Rotblauen gibt. Dazu zählen Autogramstunden, ein Fanshop, Gewinnspiele sowie die Möglichkeit, ein spezielles FCB-Erinnerungsfoto schießen zu lassen und den rotblauen Schnappschuss via Social Media mit Freunden zu teilen oder ganz klassisch als Ausdruck mit nach Hause zu nehmen.

Die HESO ist die führende Publikumsmesse im Kanton Solothurn. Tragende Säulen der Messe sind die rund 250 Aussteller aus Gewerbe, Industrie, Handel und Dienstleistungen, eine jährlich neu konzipierte Sonderschau sowie täglich wechselnde Rahmenveranstaltungen. Jährlich pilgern mehr als 100 000 Besucher auf das Messengelände vor den Toren zur malerischen Solothurner Altstadt. Der FCB-Stand mit der Nummer 209 befindet sich heuer in der Halle 2, der Eintritt ist gratis.

Weitere Informationen zur HESO:

[www.heso.ch](http://www.heso.ch)

## Die letzten FCB-Spiele

### 31. Juli 2016, Raiffeisen Super League, 2. Runde

**FC Vaduz–FC Basel 1893** **1:5 (1:3)**  
Rheinpark Stadion. – 5680 Zuschauer. – SR Adrien Jaccottet (Basel).  
Tore: 4. Janko 0:1 (Elyounoussi). 19. Delgado 0:2 (Foulpenalty). 31. Grippo 1:2.  
42. Elyounoussi 1:3  
FCB: Vaclík; Lang, Suchy, Balanta, Traoré; Xhaka, Zuffi; Elyounoussi (82. Callà),  
Delgado (63. Bjarnason), Steffen; Janko (68. Doumbia).

### 7. August 2016, Raiffeisen Super League, 3. Runde

**FC Luzern–FC Basel 1893** **2:3 (2:1)**  
Swisspoarena. – 14 486 Zuschauer – SR Fedayi San (Gebenstorf).  
Tore: 4. Suchy (Zuffi) 0:1. 18. Hyka 1:1. 29. Hyka. 2:1. 70. Janko (Traoré) 2:2.  
79. Janko (Delgado) 2:3.  
FC Basel: Vaclík; Gaber, Suchy (76. Hoegh), Balanta, Traoré; Zuffi, Xhaka; Callà,  
Delgado, Bjarnason (62. Steffen); Doumbia (62. Janko).

### 10. August 2016, Raiffeisen Super League, 4. Runde

**FC Basel 1893–BSC Young Boys** **3:0 (0:0)**  
St. Jakob-Park. – 29 523 Zuschauer. – SR Alain Bieri (Bern).  
Tore: 55. Zuffi 1:0. 59. Bjarnason 2:0 (Lang). 71. Eigentor Vilotic 3:0 (Steffen).  
FC Basel: Vaclík; Lang, Suchy, Balanta, Traoré; Xhaka, Zuffi; Steffen (80. Callà),  
Delgado (75. Elyounoussi), Bjarnason; Janko (87. Doumbia).

### 14. August 2016, Helvetia Schweizer Cup, 1/32-Finals

**FC Rapperswil-Jona–FC Basel 1893** **0:1 (0:0)**  
Stadion Grünfeld. – 4350 Zuschauer (Stadionrekord). – SR Urs Schnyder (Bern).  
Tor: 58. Boëtius 1:0.  
FC Basel 1893: Vailati; Lang, Hoegh, Suchy, Gaber; Zuffi, Xhaka; Elyounoussi  
(62. Steffen), Doumbia (87. Callà), Boëtius (70. Bjarnason); Janko.

### 20. August 2016, Raiffeisen Super League, 5. Runde

**FC Basel 1893–FC Lugano** **4:1 (1:0)**  
St. Jakob-Park. – 26 012 Zuschauer. – SR Pascal Erlachner (Wangen b.O.).  
Tore: 45. Suchy 1:0 (Zuffi). 48. Steffen 2:0 (Xhaka). 53. Doumbia 3:0 (Delgado).  
60. Lang 4:0 (Zuffi). 66. Rosseti 4:1 (Sabbatini).  
FCB: Vaclík; Lang, Suchy, Balanta, Traoré; Xhaka, Zuffi; Bjarnason, Delgado  
(81. Boëtius), Steffen (63. Elyounoussi); Doumbia (73. Janko).

### 28. August 2016, Raiffeisen Super League, 6. Runde

**FC Thun–FC Basel 1893** **0:3 (0:3)**  
Stockhorn Arena. – 5793 Zuschauer. – SR Sébastien Pache (Prilly).  
Tore: 4. Lang 0:1 (Xhaka). 13 Janko 0:2 (Elyounoussi). 19. Zuffi 0:3,  
FCB: Vaclík; Lang, Suchy, Balanta (82. Hoegh), Gaber; Xhaka (73. Fransson),  
Zuffi; Callà, Elyounoussi, Steffen (62. Bjarnason); Janko.

### 31. August 2016, Testspiel

**FC Basel 1893–FC Wohlen** **2:3 (2:0)**  
Nachwuchs-Campus Münchenstein. – 350 Zuschauer. – SR Urs Schnyder (Bern).  
Tore: 12. Sporar 1:0. 36. Nsumbu 2:0. 56. Schultz 1:2 (Foulpenalty). 85. Graf 2:2.  
89. Schmid 2:3.  
FCB: Vailati; Nsumbu (68. Vogrig), Hoegh, Sülüngöz (76. Pacheco), Riveros;  
Serey Die (81. Adamczyk); Bua (62. Cani), Delgado, Callà (76. Miceli); Doumbia,  
Sporar (Tausch).

**Auch ein berühmter Zürcher:**

## Gottlieb Semper



Es braucht wohl keine besondere Erwähnung, dass Zürich, die grösste Stadt der Schweiz, im Verlauf der Jahrhunderte eine grosse Menge an Persönlichkeiten aus der Kultur, der Wirtschaft, der Politik und der Religion hervorgebracht oder zumindest beherbergt hat.

Im Fall von Gottlieb Semper, einem der berühmtesten Architekten seiner Epoche, darf deshalb von einer Zürcher Persönlichkeit gesprochen werden, weil er immerhin 16 Jahre seines Lebens an der Limmat verbracht und gewirkt hat. Das ist für einen wie ihn, der stets unterwegs war, eine durchaus lange Zeit.

Als gut 30-jähriger Architekt kam der 1803 in Hamburg geborene Semper nach Dresden, wo noch heute unter anderem die weltberühmten Bauwerke Semper-Oper und «Zwinger» viel bestaunte und frequentierte Zeugen des Schaffens von Semper sind.

Das gilt auch für Zürich, wo sich Semper 1855 als längst etablierter Baukünstler niederliess. Dresden hatte er sechs Jahre zuvor fluchtartig verlassen müssen. Der Grund: In der «Deutschen Revolution» von 1849 mit dem sogenannten «Maiauf-

stand» engagierte sich Semper bei den aufständigen Republikanern – und die waren am Ende die Verlierer.

Über Zwickau, Hof, Karlsruhe, Strassburg, Paris und London erreichte er Zürich, wo Gottlieb Semper nicht nur der Architekt des heute noch unübersehbar über dem Stadtzentrum thronenden ETH-Gebäudes war, sondern vom Bundesrat auf Lebzeiten zum ETH-Professor für Architektur ernannt wurde. Auch die Eidgenössische Sternwarte oder das Stadthaus Winterthur gehören zu Sempers Schweizer Bauten.

Zu vermerken ist allerdings, dass das ETH-Haupthaus durch eine 1915 angebrachte Sanierung nicht mehr als reines Semper-Gebäude bezeichnet werden kann. Dennoch steht an der Nordwestecke des riesigen Bauwerks noch heute ein Denkmal zu Ehren von Gottlieb Semper. Und in nicht weniger als 18 Städten gibt es Strassen, die nach ihm benannt sind. Dazu gehören auch der Sempersteig, der in Zürich vom Seilergraben hinauf zur ETH führt, und der Semperweg in Affoltern am Albis, wo ein von Semper gebautes und nach ihm benanntes Schulhaus steht.

1871 siedelte Semper nach Wien um, wo unter seiner architektonischen Führung das Burgtheater und das sogenannte Kaiserforum mit zwei Musen und der «Neue Hofburg» entstanden. Acht Jahre später starb der grosse Vertreter der Neorenaissance und Begründer der modernen Theaterarchitektur auf einer Reise in Italien und wurde auf dem Friedhof der Nichtkatholiken an der Cestius-Pyramide in Rom beigesetzt.



F I R S T

N E V E R

F O L L O W S

SPEED  
OF LIGHT  
PACK



*In Höchstform.  
Auf dem Fussball-  
feld und im Leben.*